



10 Jahre Tiroler Bautag

DIGITALISIERTER BAU

Bereits zum 10. Mal ging Anfang März der Tiroler Bautag über die Bühne. Diskussionsthema: Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung am Bau.

Seit zehn Jahren setzt der Tiroler Bautag Impulse und greift Themen der heimischen Branche auf. Landesinnungsmeister Anton Rieder blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück und ist auch für 2017 optimistisch. Rieder betont aber die Notwendigkeit, die Baubranche aus dem digi-

talen Dornröschenschlaf zu wecken. Denn die Digitalisierung ist nicht Zukunft, sondern Gegenwart!

Effizient, transparent, kostengünstig. Astrid Achatz (Fraunhofer-Allianz Bau) betonte: „Um den Anschluss nicht zu verlieren, müssen Berührungsängste abgebaut werden.“ Die Vorteile der Digitalisierung am Bau sieht sie in der Reduzierung der Fehlerkosten sowie in der Steigerung der Arbeitsproduktivität. Laut Christoph M. Achammer (Vorstandsvorsitzender und CEO von ATP) haben Bauherren und Planer während der Bedarfserhebung und mit den ersten Planungsentscheidungen den größten Hebel zur Verfügung, um die Gesamtkosten eines Gebäudes zu reduzieren. Die Zeit, die man in der frühen Phase in eine integral geplante, nachhaltige Gebäudekonzeption investiert, wird nach einer kur-

zen Betriebszeit wieder „verdient“. Integral geplant wird mit der Technologie „Building Information Modeling“. Mit BIM werden in Planung und Bauausführung sämtliche Prozessschritte digital erfasst, kombiniert und vernetzt, sodass alle Beteiligten Zugriff auf aktuelle Daten haben. Damit ist effizientes, transparentes und kostengünstiges Planen und Bauen möglich.



Landesinnungsmeister Anton Rieder gilt als Vorreiter in Sachen Digitalisierung am Bau.

Kontakt

Wirtschaftskammer Tirol
Landesinnung Bau
Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck
Tel.: 05 90 905 0, office@wktiroel.at
www.wko.at/tirol

